

- per Email-
Frau
Eva Kuhl
Bezirksregierung Köln
Dez. 32 - Regionalentwicklung, Braunkohle

50606 Köln

Sparte Entwicklung Braunkohle

Ihre Zeichen	POC
Name	Eyll-Vetter
Telefon	02271 751 20111
E-Mail	michael.eyll-vetter@rwe.com
Postanschrift	Auenheimer Str. 50129 Bergheim

Bergheim, 20. November 2024

Anfrage CDU-Fraktion Braunkohle Tagebau Garzweiler II - Grundwasserstände nach Tagebauende im Nordrevier.

Bericht aus der Monitoring-AG Grundwasser über aktuell erarbeitete Prognose auf Basis der Leitentscheidung 2023

Antwort der RWE Power AG

Sehr geehrte Frau Kuhl,
sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns die Anfrage der CDU-Fraktion an den Braunkohlenausschuss zu den Grundwasserständen nach Tagebauende im Nordrevier mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet, der wir hiermit gerne nachkommen möchten.

Die Sorge, dass sich nach Abschluss aller bergbaulichen Aktivitäten kein selbstständig funktionierender Wasser- und Naturhaushalt im Nordrevier einstellen wird, ist aus unserer Sicht unbegründet. Den Zielvorgaben des Braunkohlenplanes Garzweiler II für schützenswerte Feuchtgebiete kann derzeit und auch zukünftig vollumfänglich entsprochen werden.

Der durch den Bergbau bedingte und mit der Herstellung des Tagebausees einhergehende Einfluss auf den Wasser- und Naturhaushalt wird derzeit in dem laufenden Braunkohleplanänderungsverfahren Garzweiler II sowie in den später nachgelagerten berg- und wasserrechtlichen Verfahren auf Basis der seit Jahren bewährten Grundwassermodellierung eingehend untersucht und bewertet.

In Folge des durch die Leitentscheidung aus dem Jahr 2023 verkleinerten Abbaufeldes für den Tagebau Garzweiler und die hieraus resultierende veränderte Seegeometrie wurden die Grundwassermodelle des LANUV, der RWE Power und des Erftverbands im Hinblick auf die neuen Randbedingungen aktualisiert und verfeinert.

Zertifiziert nach ISO 9001 für die Analyse und Regulierung von
Bergschäden im Rheinischen Braunkohlenrevier



RWE Power Aktiengesellschaft

Betriebsstätte
Auenheimer Straße 27
50129 Bergheim

T +49 2271 751-0
F +49 2271 751-1414
I www.rwe.com

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Dr. Michael Müller

Vorstand:
Dr. Frank Weigand
(Vorsitzender)
Steffen Kanitz
Dr. Lars Kulik
Kernal Razanica

Sitz der Gesellschaft:
Essen
Eingetragen beim
Amtsgericht Essen
HR B 17420

Bankverbindung:
Commerzbank Köln
BIC COBADE330
IBAN: DE72 3704 0044
0500 1490 00
Gläubiger-IdNr.
DE37ZZZ00000130738

UST-IdNr. DE 8112 23 345
St-Nr. 112/5717/1032

Die ersten Erkenntnisse aus den aktualisierten Grundwassermodellen sind bei der von den Behörden im Monitoring Garzweiler II vorgeschlagenen und am 15. Dezember 2023 dem Braunkohlenausschuss vorgestellten Festlegung des Seewasserspiegels eingeflossen. Unter Berücksichtigung eines stabilen Seespiegels, eines erforderlichen Mindestabflusses in die Niers bzw. einer Minimierung des für den Seeablauf erforderlichen Geländeeinschnittes sowie der Entwicklung der Grundwasserstände in den Feuchtgebieten wurde der Zielwasserspiegel des Tagebausees auf dem Höhenniveau von +66 mNHN festgelegt.

Mit Abschluss der bergbaulichen Aktivitäten, einschließlich Sumpfung- und Versickerungsmaßnahmen stellt sich ein neues selbsttragendes Grundwasserregime ein, das zwar durch neue Randbedingungen – wie dem Tagebausee oder zwischenzeitlich veränderter Entnahmen von Wasserversorgern im Nordraum geprägt sein wird, jedoch dem ursprünglichen Grundwasserregime insbesondere hinsichtlich der ökologischen Funktionen ähnelt.

Auf Basis der derzeit vorliegenden Grundwassermodellierungen ist nicht zu erkennen, dass die entsprechend der im Braunkohlenplan Garzweiler II (vgl. u.a. Kapitel 2.1) herangezogenen relevanten Grundwasserstände von 1983 großflächig nicht erreicht werden können.

Die Grundwasserstände von 1983 wurden im Braunkohlenplanverfahren Garzweiler II 1995 als Maßstab für die Bewertungen zu Grunde gelegt. Der Einfluss eines zukünftigen Tagebausees war bereits bekannt und wurde in der damaligen Umweltprüfung bereits mit betrachtet.

Gegenüber einem hypothetischen bergbauunbeeinflussten Zustand, der in der Grundwassermodellierung keinen See beinhaltet und zur ergänzenden Beurteilung ebenfalls herangezogen wird, ergeben sich aus dem aktualisierten Grundwassermodell insbesondere im Umfeld des Tagebausees zwar niedrigere Grundwasserstände. Die Differenzen gegenüber dem Referenzzustand von 1983 nehmen jedoch in Richtung der schützenswerten Feuchtgebiete deutlich ab. Die auch mit diesem theoretischen Szenario modellierten Differenzen zu den Grundwasserständen mit Tagebausee bzw. von 1983 lassen für das angepasste Vorhaben in den Ziel-1-Gebieten keine erheblichen und in den Ziel-2-Gebieten allenfalls vereinzelte und geringfügige Absenkungen in den Randbereichen erkennen.

Die Beurteilung der Auswirkungen dieser vorhabenangepassten Grundwasserabsenkung auf die ökologische Funktion der Feuchtgebiete auf Basis der weiteren Grundwassermodellierungen und entsprechender Fachgutachten ist Gegenstand der laufenden bzw. anstehenden Genehmigungsverfahren sowie diesbezüglichen Fachgremien wie dem Monitoring Garzweiler II.

Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass bereits heute Ziel-2-Gebiete seit Jahrzehnten eine vorbergbauliche Vorschädigung aufweisen und gem. Kapitel 3.2, Ziel 2 des Braunkohlenplans Garzweiler II ausgeglichen werden.

Insofern sind die mit dem Braunkohlenplan vorgesehenen und im Monitoring Garzweiler II bewährten Instrumente und Maßnahmen grundsätzlich geeignet, sich in der weiteren Betrachtung ggf. ergebende Auswirkungen zu kompensieren, ohne die heute auch gegenüber einem bergbauunbeeinflussten Zustand den Grundwasserspiegel erhöhenden Versickerungs- bzw. Stützungsmaßnahmen dauerhaft fortzuführen. Hierzu zählen bspw. auch die Verlagerung von Brunnen zur Wasserversorgung in entferntere oder tieferliegende Grundwasserbereiche bzw. -horizonte.

Dies gilt nach den derzeit vorliegenden Erkenntnissen im Übrigen auch für die Oberflächengewässer.

Aus unsere Sicht sind daher auch bei dem angepassten Vorhaben weder eine Abweichung zu den Zielvorgaben des Braunkohlenplanes Garzweiler II noch die dauerhafte Fortführung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen zu besorgen.

Gerne stehen wir im Rahmen der nächsten BKA-Sitzung für Rückfragen und nähere Erläuterungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf

RWE Power Aktiengesellschaft
ppa. ppa.

(Michael Eyll-Vetter)

(Dr. Harald Marx)